

Auswertung Umfrage zur Challenge „Ferien für den Rasenmäher“

07.07.2025



Kofinanziert
von der
Europäischen
Union



Ferien für den Rasenmäher – die Challenge



Im Mai Rasen nicht mähen



Challenge Ferien für den Rasenmäher

Warum?

- auf stehengelassenen Rasenflächen entstehen wertvolle Lebensräume
- blühende Wiesen stärken die Artenvielfalt und bereichern die Natur
- Insekten wie Bienen und Schmetterlinge, Igel und Vögel profitieren

Kategorien

- Haushalte 🧑🧑
- Betriebe 🏠
- Gemeinden 🏙️

Fotowettbewerb 📷



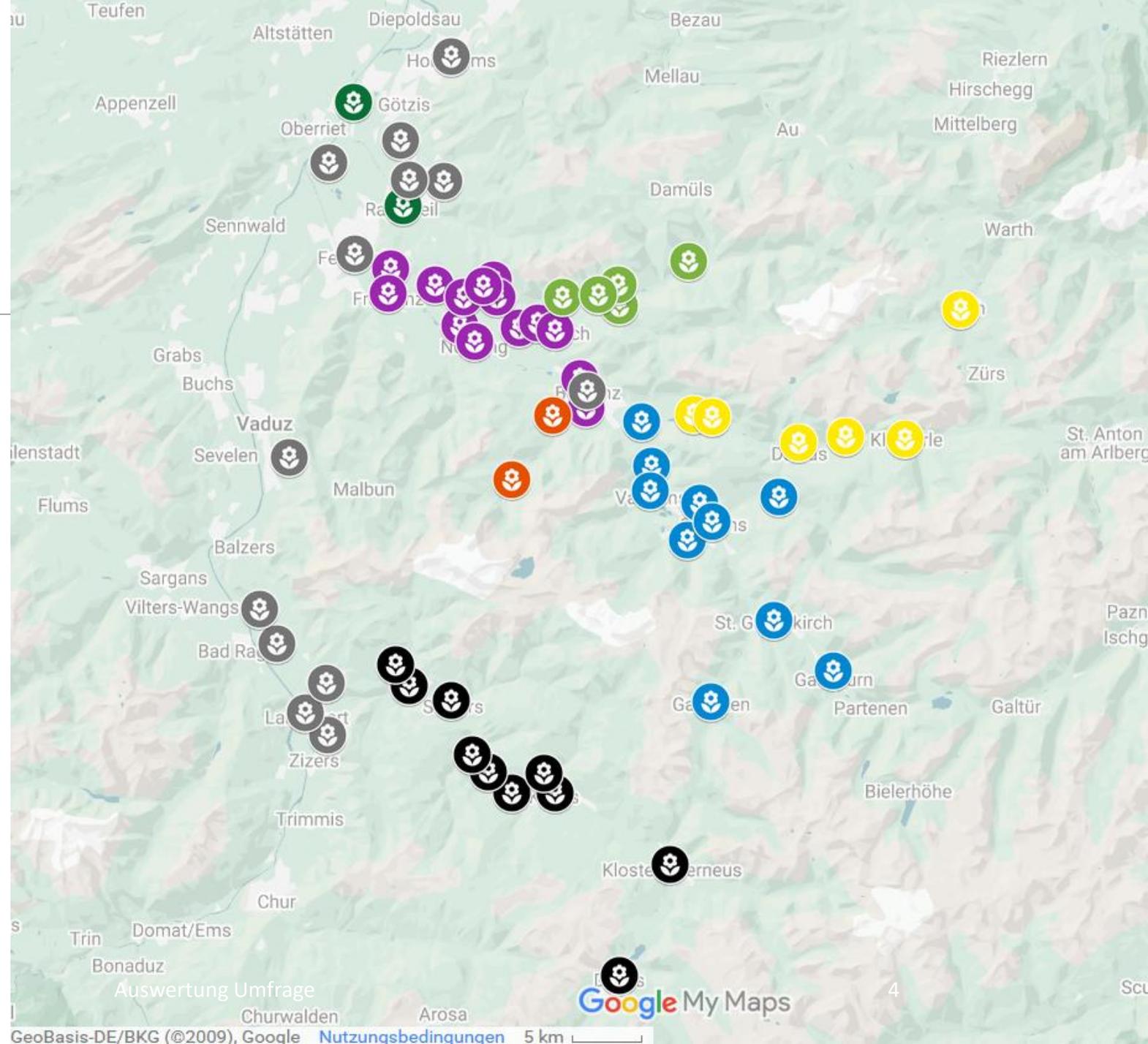
Auswertung Umfrage



Teilnehmende

Rund 430 Teilnehmende aus 100 Gemeinden haben ihre Rasenmäher am 1. Mai für einen Monat gemeinsam in die Ferien gesendet!

- Aus den 6 GE_NOW-Regionen: 241 Haushalte, 13 Betriebe und 21 Gemeinden
- Aus 13 Zukunftsgrün-Gemeinden (Kooperationspartner)
- Aus vielen weiteren Gemeinden in Vorarlberg, der Schweiz und Deutschland





Umfrage

Zum Abschluss der Challenge wurde an die teilnehmenden Gemeinden, Betriebe und Haushalte in der GE_NOW-Projektregion je eine Umfrage verschickt. Die Fragen waren unter anderem:

- was bei der Bewirtschaftung vom Garten oder von der Grünfläche wichtig ist,
- wie und wie oft der Rasen üblicherweise gemäht wird,
- was im stehengelassenen Rasen aufgefallen ist,
- welche Massnahmen die Teilnehmenden im Garten/ der Grünfläche bereit wären auszuprobieren,
- was sie dafür brauchen und
- ob sie erneut an der Rasenchallenge teilnehmen würden.



Umfrage Rückmeldungen

Rückmeldungen zur Umfrage aus den GE_NOW-Regionen:

- Haushalte: 90 Antworten
- Betriebe: 6 Antworten
- Gemeinden: 13 Antworten

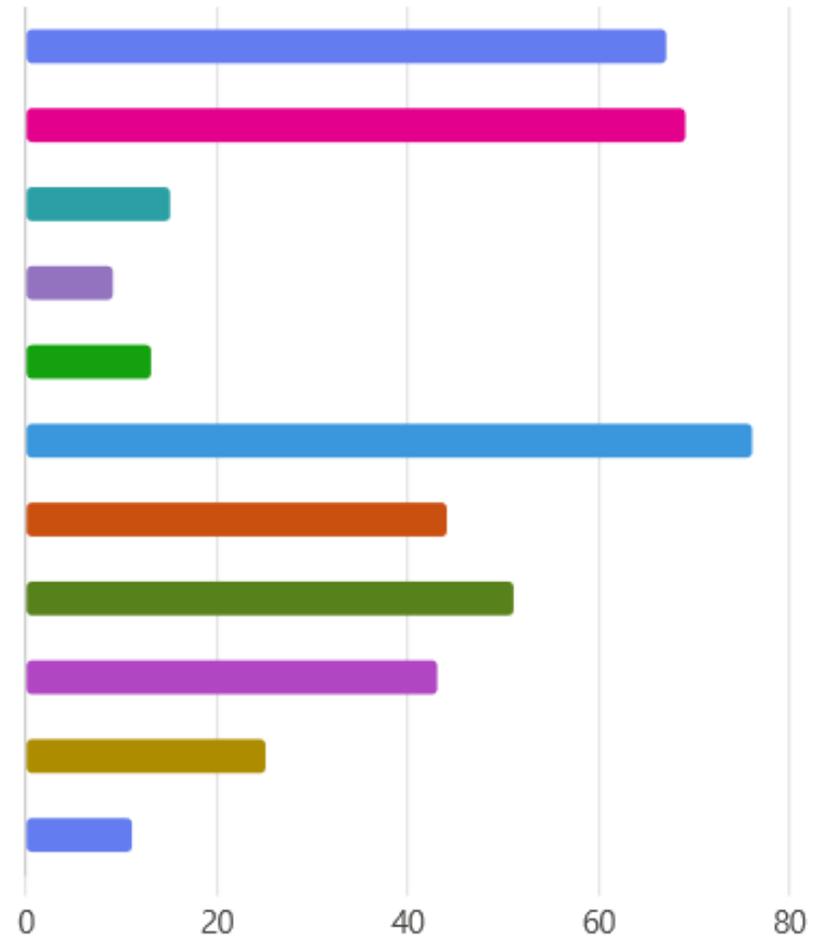
Resultate Umfrage Haushalte



1. Was haben Sie in Ihrem Garten? (mehrere Antworten möglich)

[Weitere Informationen](#)

● Rasen	67
● Blumenwiese	69
● versiegelte Fläche (u.a. Beton, Asphalt, Pool, etc.)	15
● Schottergarten	9
● Teich	13
● Sträucher und/ oder Bäume	76
● Asthaufen / Steinhaufen	44
● Gemüsebeet	51
● Sitzplatz	43
● Spielwiese	25
● Sonstiges	11



2. Wie wichtig sind Ihnen diese Elemente in Ihrem Garten?

[Weitere Informationen](#)

● sehr wichtig ● wichtig ● neutral ● weniger wichtig ● überhaupt nicht wichtig

gemütlicher Ort zum Verweilen

wenig Unterhaltsarbeit

naturnahe Ecken für Tiere und Pflanzen

exotische Pflanzen

gepflegter Rasen

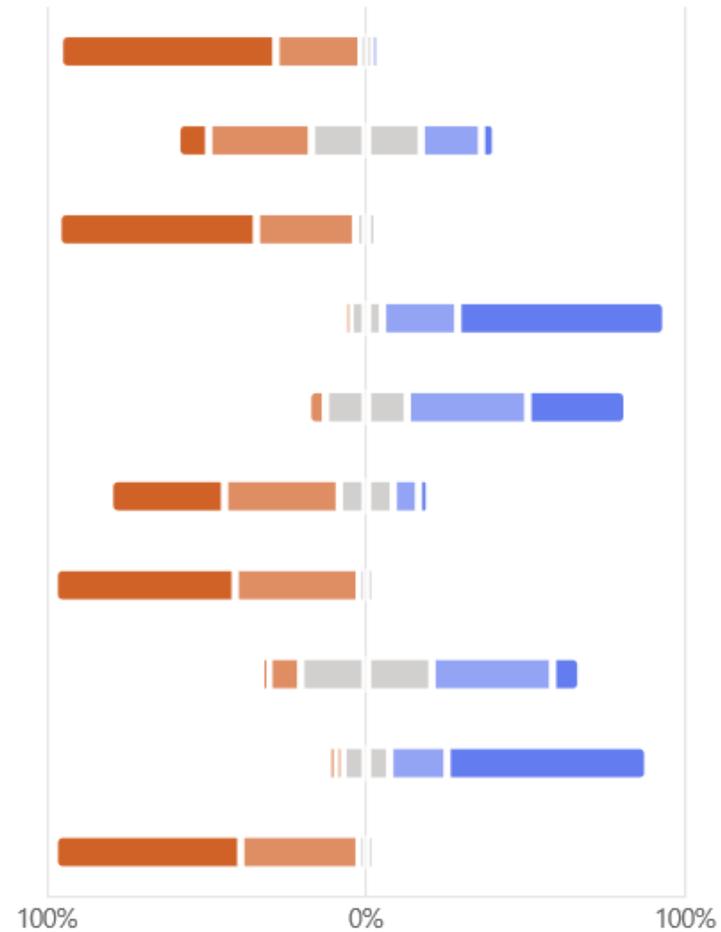
Nutzgarten (Gemüse/ Obst)

Blumen

Ordnung und Struktur

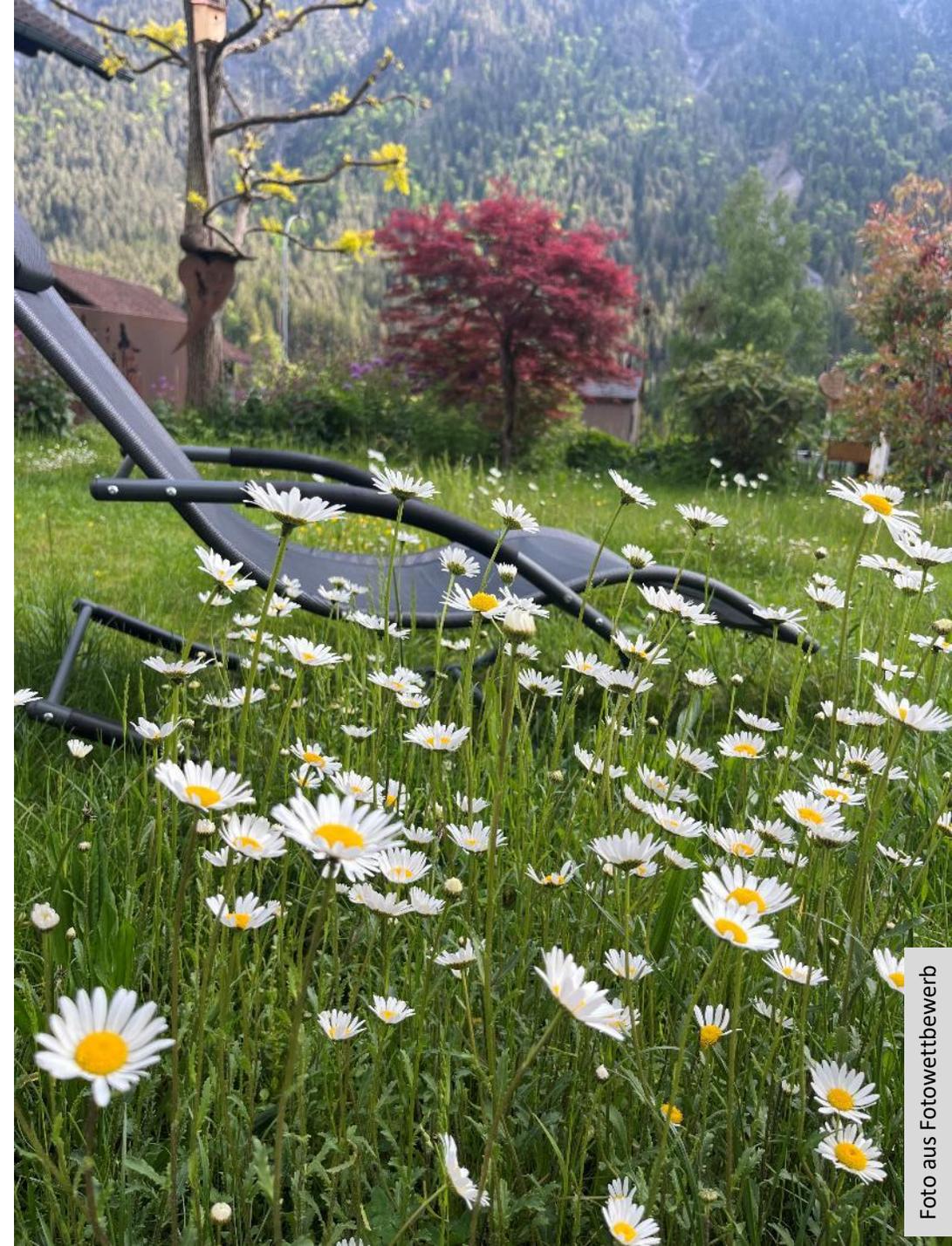
möglichst wenig Insekten

einheimische Pflanzen



Was im Garten wichtig ist

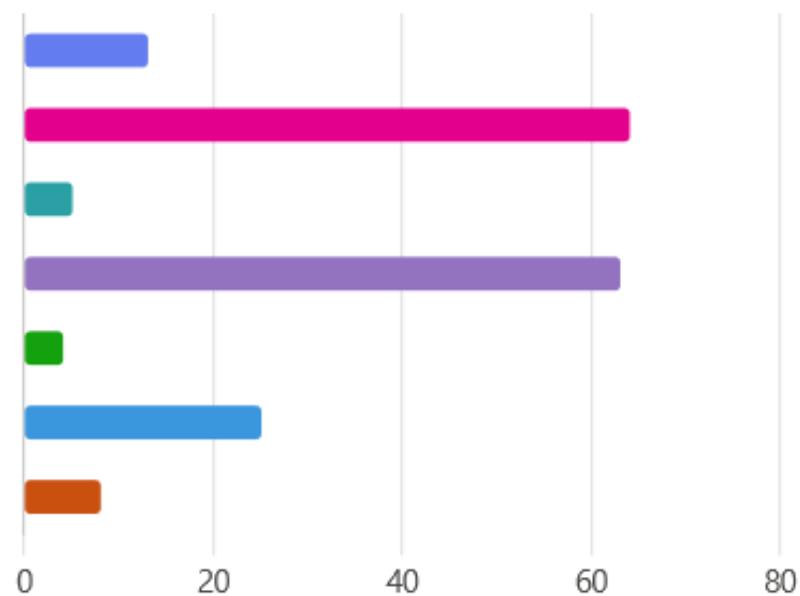
- Die Mehrheit der Teilnehmenden finden einen naturnahen Garten wichtig.
- Etwa gleich viele Befragte besitzen einen Rasen (67) wie eine Blumenwiese (69).
- Die Hälfte hat einen Ast- oder Steinhaufen in ihrem Garten
- Für die grosse Mehrheit sind einheimische Pflanzen wichtig bis sehr wichtig, exotische Pflanzen dagegen weniger bis überhaupt nicht wichtig
- 93 % sind naturnahe Ecken im Garten für Tiere und Pflanzen wichtig bis sehr wichtig
- Für nur 6 % ist ein gepflegter Rasen wichtig



3. Wie mähen Sie Ihren Rasen üblicherweise? (mehrere Antworten sind möglich)

[Weitere Informationen](#)

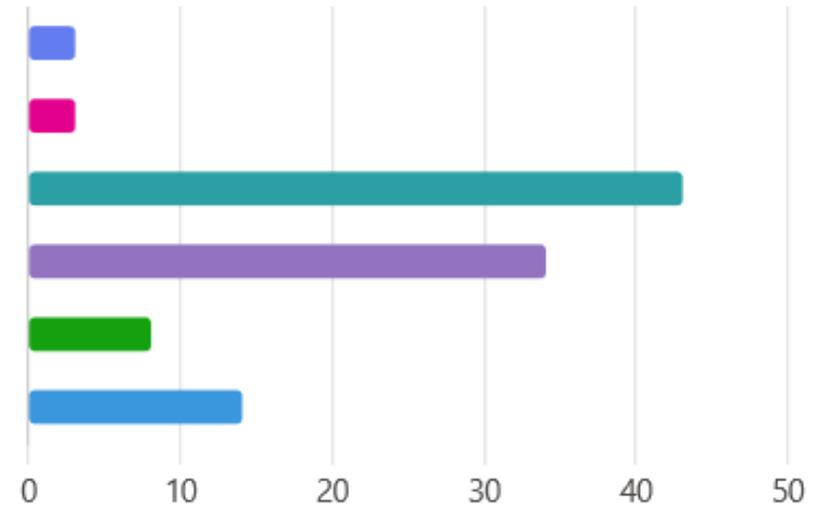
- Ich mähe den ganzen Rasen regelmässig kurz. 13
- Ich lasse einen Teil vom Rasen länger stehen. 64
- Ein Mähroboter macht die Arbeit. 5
- Ich mähe mit einem Rasenmäher mit Motor. 63
- Ich mähe mit einem Rasenmäher ohne Motor. 4
- Ich mähe mit der Sense. 25
- Sonstiges 8



4. Wie oft mähen Sie Ihren Rasen üblicherweise?

[Weitere Informationen](#)

● mehrmals wöchentlich	3
● ca. einmal wöchentlich	3
● ca. alle zwei Wochen	43
● ca. einmal monatlich	34
● 1-3 mal jährlich	8
● Sonstiges	14



Wie mähen die Teilnehmenden ihren Rasen üblicherweise?

Wie oft?

- 40 % mähen ihren Rasen ca. alle zwei Wochen
- 32 % mähen ca. einmal monatlich

Wie wird gemäht?

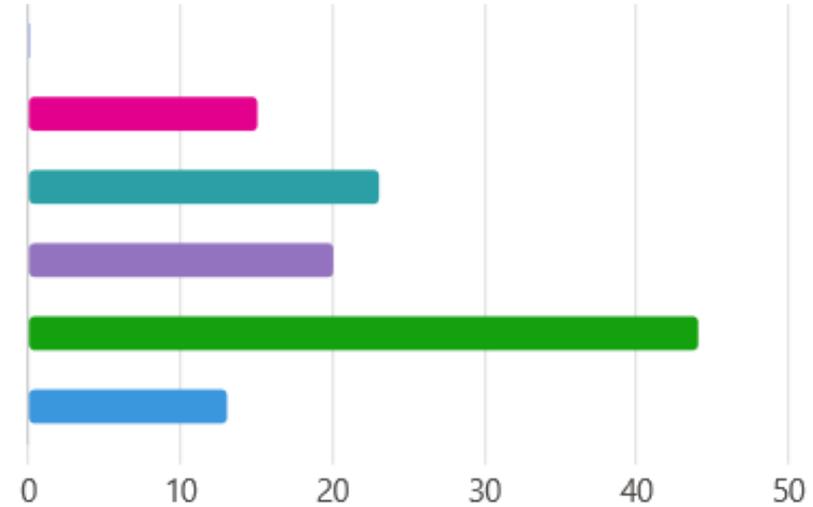
- 34 % mit einem Rasenmäher mit Motor
- 35 % lassen einen Teil vom Rasen länger stehen
- 13 % mähen den Rasen mit der Sense!



5. Wie war es für Sie, den Rasen im Mai nicht zu mähen? (mehrere Antworten möglich)

[Weitere Informationen](#)

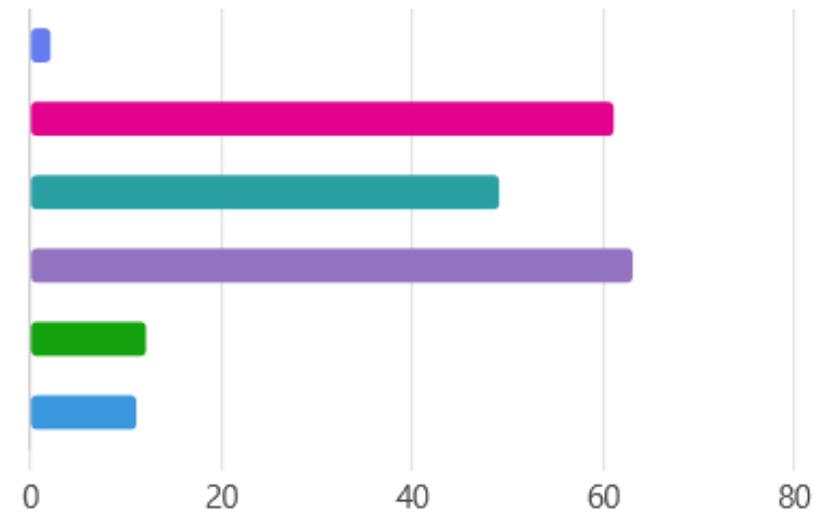
● Es war mir unangenehm.	0
● Es war ungewohnt.	15
● Es tat mir gut.	23
● Ich war begeistert.	20
● Es hat sich für mich nichts geändert.	44
● Sonstiges	13



6. Was ist Ihnen im stehengelassenen Rasen aufgefallen? (mehrere Antworten möglich)

[Weitere Informationen](#)

● nichts	2
● mehr Blüten	61
● mehr Insekten	49
● mehr Gräser	63
● mehr Unkraut	12
● Sonstiges	11



Wie erging es den Teilnehmenden und was ist im stehengelassenen Rasen aufgefallen?

- Niemandem war die Aktion unangenehm, 13 % war es ungewohnt, 20 % tat es gut und 17 % waren begeistert
- 25-30 % sind **mehr Blüten, Insekten und mehr Gräser** im stehengelassenen Rasen aufgefallen
- Nur 6 % haben **mehr Unkraut** entdeckt

07.07.2025



7. Wie bereit sind Sie folgende Massnahmen auszuprobieren?

[Weitere Informationen](#)

● sehr bereit ● bereit ● neutral ● wenig bereit ● überhaupt nicht bereit ● mache ich bereits

Rasen jeweils im Mai stehen lassen

Rasen nur alle zwei Wochen mähen

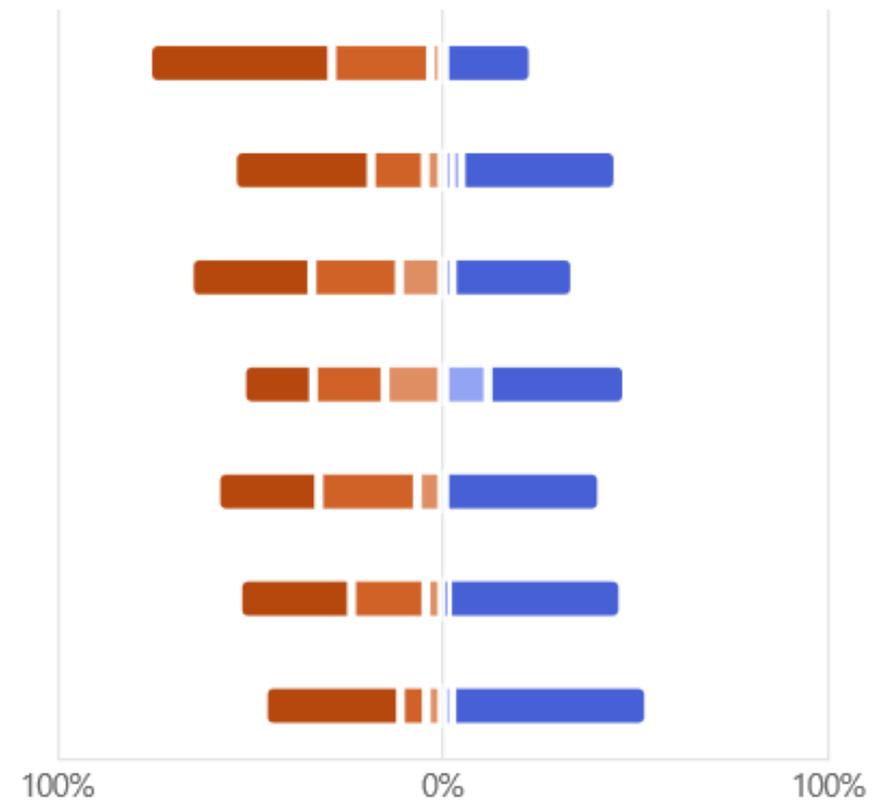
Eine Blumenwiese anlegen

Einen Ast- oder Steinhaufen anlegen

Mehr einheimische Pflanzen setzen

Nur natürliche Dünger verwenden

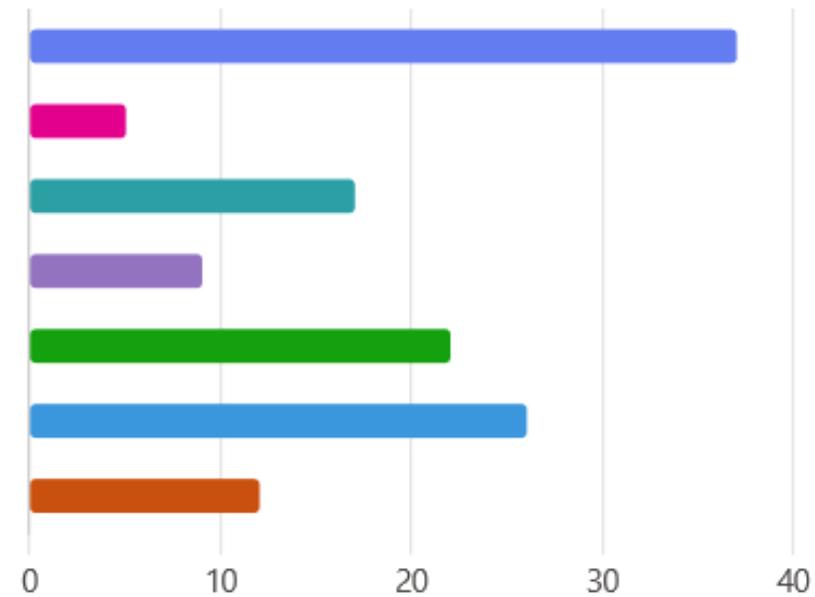
Keine chemischen Unkrautvernichter einsetzen



8. Was brauchen Sie, um Ihren Garten naturnaher zu bewirtschaften? (mehrere Antworten möglich)

[Weitere Informationen](#)

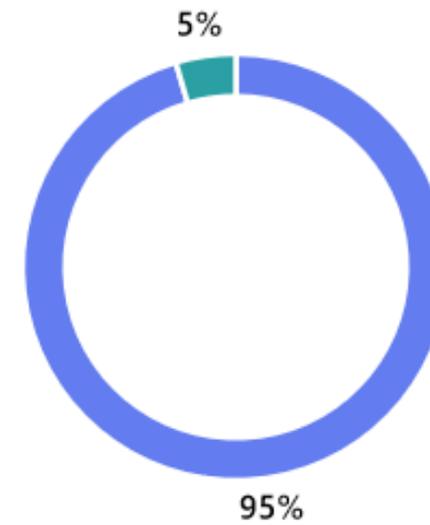
● mehr Wissen zu den Vorteilen	37
● finanzieller Anreiz	5
● Akzeptanz in der Gesellschaft	17
● mehr Gartenfläche	9
● Austausch mit anderen Interessierten	22
● mehr Zeit	26
● Sonstiges	12



9. Würden Sie erneut an der Rasen-Challenge teilnehmen?

[Weitere Informationen](#)

● Ja	84
● Nein	0
● Sonstiges	4



Wie wird der Garten in Zukunft bewirtschaftet?

- 73 % sind bereit, auch in Zukunft den **Rasen im Mai stehen** zu lassen, 23 % machen es bereits
- Um den Garten naturnaher zu gestalten, brauchen 37 % mehr **Wissen zu den Vorteilen** und 22 % brauchen dafür mehr **Austausch mit anderen Interessierten**
- 95 % würden **wieder** an der Challenge **mitmachen**





Anmerkungen

Vielleicht ist der Monat Mai schon zu spät im Gartenjahr. Mein Mann lässt die Gänseblümchen, Kuckucksblumen und andere bereits schon vorher gruppenweise stehen. Bis auf die Margeriten sind die im Mai kaum mehr erschienen, nur Gras - keine Blumen

Ich danke ihnen für die Idee dieser Aktion und hoffe, dass sie wieder stattfinden wird. Es braucht noch mehr Menschen, die davon erfahren und motiviert werden, mitzumachen.

Es macht auf jeden Fall Spass!

Wenn nur jeder Rasenbesitzer ein Teil seines Rasens der Natur überlassen würden wir mehr Vielfalt haben. Sei es Blumen Insekten Vögel. Die ganze Natur würde profitieren und somit auch die Menschen.

Für pollenallergiker ist es eine große Belastung, wenn das Gras direkt rund ums Haus blüht. Die Katze bringt mehr Pollen ins Haus, das war für uns ein großer nachteil

Tolle Idee, danke!

ich selber bräuchte diese Aktion nicht, da ich schon seit ein paar Jahren entsprechend unterwegs bin. Trotzdem finde ich es wichtig, da es vielleicht bei anderen mehr Bewusstsein schafft und andere anfangen umzudenken.

Es war gut für die Tiere im Garten.

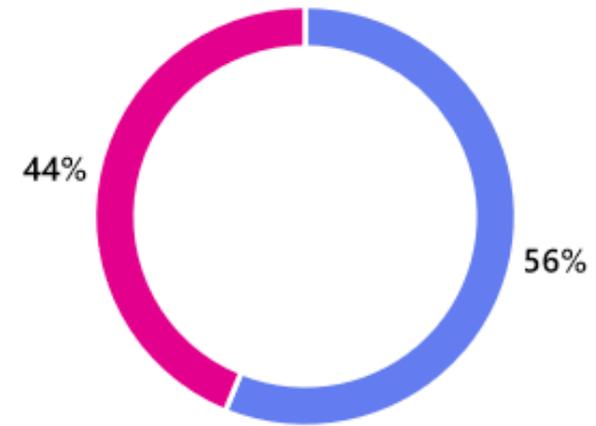
Ich finde es eine ganz tolle Aktion um von seinen Gewohnheiten einmal anzukommen und zu sehen was es für einen Effekt hat

Die Resonanz der Umgebung (Nachbarn) zur Aktion war sehr spärlich. Das Thema ist noch nicht bei der Bevölkerung angekommen.

13. Geschlecht

[Weitere Informationen](#)

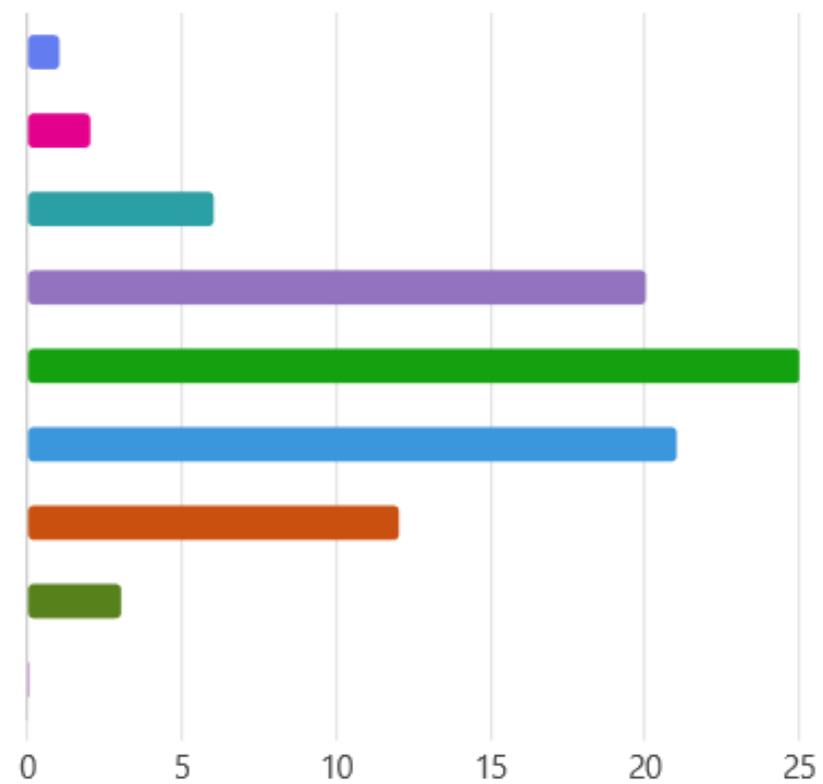
weiblich	50
männlich	39
keine Angabe	0



12. Alter

[Weitere Informationen](#)

● 10-19	1
● 20-29	2
● 30-39	6
● 40-49	20
● 50-59	25
● 60-69	21
● 70-79	12
● 80-89	3
● 90+	0



Demographische Daten der Teilnehmenden

- Es haben ähnlich viele Frauen wie Männer bei der Challenge mitgemacht, oftmals haben auch Paare oder Familien gemeinsam teilgenommen (das wurde nicht explizit abgefragt, kann aber den Kommentaren entnommen werden)
- Das Alter der Teilnehmenden war breit gestreut, zwischen 10 und 89 Jahren. Es waren 71 % der Teilnehmenden zwischen 40 und 69 Jahre alt.



Fazit Umfrage Haushalte

- Die Umfrage zeigte, dass v.a. Personen bei der Challenge mitgemacht haben, die sich bereits für einen naturnahen Garten interessieren und einsetzen
- Viele Teilnehmenden fanden die Aktion toll und fanden, sie trage zur Sensibilisierung bei
- Ein paar Stimmen gaben an, dass die Aktion noch mehr in der Bevölkerung verankert werden müsste
- Viele würden erneut an der Challenge mitmachen und wünschen sich, dass sie wieder stattfindet



Resultate Umfrage Gemeinden und Betriebe





Resultate Gemeinden und Betriebe

- Teilnahme Challenge: 21 Gemeinden und 13 Betriebe
- Teilnahme Umfrage: 11 Gemeinden und 6 Betriebe
- Die Resultate der Gemeinden und Betriebe decken sich grösstenteils mit denen der Haushalte, ausserdem haben weniger Gemeinden und Betriebe an der Challenge und somit auch an der Umfrage teilgenommen.
- Bei der Auswertung werden daher lediglich ein paar Ergänzungen und wichtige Unterschiede beleuchtet.

Fazit Resultate Gemeinden und Betriebe

- Rund 7000 m² haben die Gemeinden nicht gemäht. Das entspricht ungefähr einem Fussballfeld. Allerdings haben nicht alle teilnehmenden Gemeinden die Umfrage ausgefüllt. Das heisst, es wurden vermutlich noch mehr Rasenflächen nicht gemäht.
- Den teilnehmenden Gemeinden und Betrieben ist die naturnahe Grünraumbewirtschaftung wichtig bis sehr wichtig. 92 % der Gemeinden und 83 % der Betriebe sind naturnahe Flächen für Tiere und Pflanzen wichtig bis sehr wichtig.
- 44 % der Gemeinden und 2/3 der Betriebe mähen den Rasen ca. alle zwei Wochen.



Fazit Resultate Gemeinden und Betriebe

- Viele Gemeinden und Betriebe geben an, dass sie bereit sind, Massnahmen für die naturnahe Grünraumbewirtschaftung auszuprobieren.
- Die Hälfte der Gemeinden gibt an, dass es für eine naturnahe Grünflächen-Bewirtschaftung mehr Akzeptanz in der Gesellschaft braucht. Mehr als ein Drittel bräuchte mehr Wissen zu den Vorteilen und ein Viertel bräuchte mehr Austausch mit Interessierten.
- Die grosse Mehrheit würde wieder an der Challenge mitmachen (11 von 12 Gemeinden und 5 der 6 Betriebe).





Vielen herzlichen Dank an alle, die mitgemacht haben!